

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)

Die MA 48 ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Abteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

"Guter Grund" - Torffreie Erde aus der Wiener Biotonne

Seit dem Frühjahr 2009 stehen der Wiener Bevölkerung nicht nur Gratskompost auf den 19 Mistplätzen zur Verfügung, sondern erstmalig auch fertig abgemischte Erde. Dieses Kultursubstrat besteht unter anderem aus Kompost und ist zum Wohle der Moore auch frei von Torf. Die biogene Kreislaufwirtschaft wird somit greifbar und führt die Wichtigkeit der getrennten Sammlung plakativ vor Augen. Das Material aus der Biotonne wird - vor der Abmischung in einem Erdenwerk - im Kompostwerk Lobau zu hochwertigem Qualitätskompost verarbeitet. Seit Sommer 2008 werden sämtliche Geräte und Maschinen in dieser Anlage soweit möglich mit Biodiesel betrieben. Dieser wird aus dem Altspeiseöl, das die Wiener Bevölkerung bei der MA 48 abgibt, hergestellt.

Aktion "Saubere Stadt" - Papierkorbsprüche und neue Aschenrohre "Host an Tschick"

Im Sommer 2009 wurden zur Steigerung der Eigenverantwortung und der Bewusstseinsbildung für eine saubere Stadt 15.000 Papierkörbe mit witzigen Sprüchen wie "Ganz Wien bleibt clean", oder "Schau net weg, hau eine dein' Dreck!" beklebt. Bei der Auswahl der besten Sprüche konnte die Wiener Bevölkerung mitreden: Bei einem Online-Voting auf wien.at wurden aus 30 Vorschlägen die zehn beliebtesten Sprüche ausgewählt.

Dem Problem der achtlos weggeworfenen Zigarettenstummeln wird mit neuen Behältern - speziell für Zigarettenabfälle - zu Leibe gerückt: Mit der Aufschrift "Host an Tschick?" versehene Aschenrohre sollen für mehr Sauberkeit sorgen. Sie ergänzen die 5.700 Papierkörbe in der Stadt, die schon bisher mit Aschenbechern ausgestattet waren. Die neuen Aschen-Rohre fassen über 1.000 Zigarettenstummel und sind daher auch für stark frequentierte Plätze ausreichend dimensioniert.

Projekte zur Forcierung der getrennten Sammlung

- Meist landen Getränkeverpackungen beim Außer-Haus-Konsum auf Einkaufsstraßen in den Papierkörben und damit in der Verbrennung. Die Straßenkehrerinnen und Straßenkehrer der MA 48 trennen diese wertvollen Fraktionen (Getränkedosen und PET-Flaschen) nun wienweit aus den Papierkörben beziehungsweise vom Kehricht. Pro Jahr können somit über 300 Tonnen an Altstoffen zusätzlich verwertet werden. Die MA 48 wurde hierfür von der ARA mit dem Qualitätspreis 2009 ausgezeichnet.
- Seit 2009 läuft ein Sammelversuch zur Forcierung der getrennten Sammlung von Plastikflaschen in ausgewählten Einfamilienhausgebieten im 14. und 22. Bezirk: Plastikflaschen werden von der Bevölkerung ganz bequem im "Gelben Sack" vorgesammelt und alle vier Wochen direkt von der Liegenschaft abgeholt.

9. Internationaler Abfallwirtschaftskongress in Wien

Unter dem Titel "Wert und Verwertung - vom Abfall zum Rohstoff" spannte sich der inhaltliche Bogen von der Entsorgungssicherheit in der Abfallwirtschaft bis hin zu verschiedenen Lösungsansätzen in der Stadtreinigung beim diesjährigen Abfallwirtschaftskongress. Die Vortragenden aus zahlreichen Ländern unterschiedlicher Organisationen stellten die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Entsorgungssicherheit und Saubere Stadt aus ihrer Sicht dar. 354 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 25 Nationen nutzten den Kongress als internationale Kommunikations- und Diskussionsplattform. Sie konnten wesentliche Impulse und Anregungen für ihre eigene Arbeit mitnehmen.